



Forschungsprojekt des Monats | Juni 2010

Sozialwesen

Ältere Migrant(inn)en im Quartier

Ältere Migrant(inn)en im Quartier – Netzwerke der Selbstorganisation und Selbsthilfe



Projektgruppe Biebrich, Quelle: Mila Kovacevic

Ältere Menschen mit Migrationshintergrund werden von den Angeboten der Altenhilfe, der Gemeinwesenarbeit und des Gesundheits- und Bildungssektors oft gar nicht erreicht. Dabei geht es nicht allein um die Sprachbarriere, vielmehr organisiert diese Bevölkerungsgruppe aus Skepsis gegenüber den deutschen Institutionen, aber auch vor dem Hintergrund ihrer soziokulturellen Traditionen, ihren Unterstützungsbedarf bisher vor allem in verschiedensten Netzwerken der Selbsthilfe aus dem Kontext der eigenen Familie, Nachbarschaft sowie ethnischen Community. Über diese Netzwerke, sowie ihre Nutzung von räumlichen Gelegenheiten und sozialer Infrastruktur hat das

Forschungsprojekt AMIQUUS mit Hilfe verschiedener qualitativer Untersuchungsmethoden sehr differenzierte Erkenntnisse gewonnen. So wurden in vier ganz unterschiedlich strukturierten Wohnquartieren der Bundesrepublik jeweils Fokusgruppen gebildet, in denen das gesamte Spektrum an Ethnien, Religionen und Lebenslagen dieser Bevölkerungsgruppe vertreten sind. Die bisher gewonnenen tiefen Einblicke in ihre Alltagsorganisation kommen einer Revision sowohl des bisherigen Forschungsstandes zum freiwilligen Engagement, als auch der formal und an quantitativen Indikatoren orientierten Studien zu migrantischem Sozialkapital gleich.

Mit den vier Fokusgruppen hat AMIQUUS darüber hinaus Zukunftswerkstätten durchgeführt. In diesen wurden nicht nur die Probleme und Barrieren sondern auch Visionen einer angemessenen Lebensführung dieser Bevölkerungsgruppe thematisiert. Konkrete Projektideen werden nun mit den Praxispartnern vor Ort zu realisieren versucht. Über eine gerade angelaufene aktivierende Befragung mit angestrebten 200 Interviews/Quartier, soll neben dem Interesse auch die Mitwirkungsbereitschaft der anderen zugewanderten Senioren aus den jeweiligen Gebieten an diesen Projekten erhoben werden. Die große Stichprobe erlaubt zudem eine interferenzstatistische Überprüfung der gewonnenen Typologien zu Netzwerken, Raumnutzung und Interessenlagen sowie in Verbindung mit entsprechenden Operationalisierungen der spezifischen Probleme der Zielgruppe auch eine quantitativ solide Bedarfsbestimmung. AMIQUUS schließt so die Lücke in der Debatte um die „alternde“ Gesellschaft, die bisher nur selten mit der auch „bunter“ gewordenen Gesellschaft zusammen gesehen wird.

Das BMBF unterstützt dieses Forschungsprojekt im Rahmen der Förderlinie „SILQUA-FH“ mit rund 493.000 Euro. Die Projektlaufzeit endet im Jahr 2012.

Zuwendungsempfänger: Hochschule Fulda

Hochschule RheinMain

Projektleitung: Prof. Dr. Monika Alisch

Prof. Dr. Michael May

Weitere Infos unter: www.amiquus.de/

Zuständiger Projektträger: AiF

Projektträger Forschung an Fachhochschulen

Bayenthalgürtel 23, 50968 Köln

Telefon: 0221 37680-49

E-Mail: pt-fh@aif.de

Homepage: www.aif.de/fh